



Die Unbefleckte Empfängnis von Maria

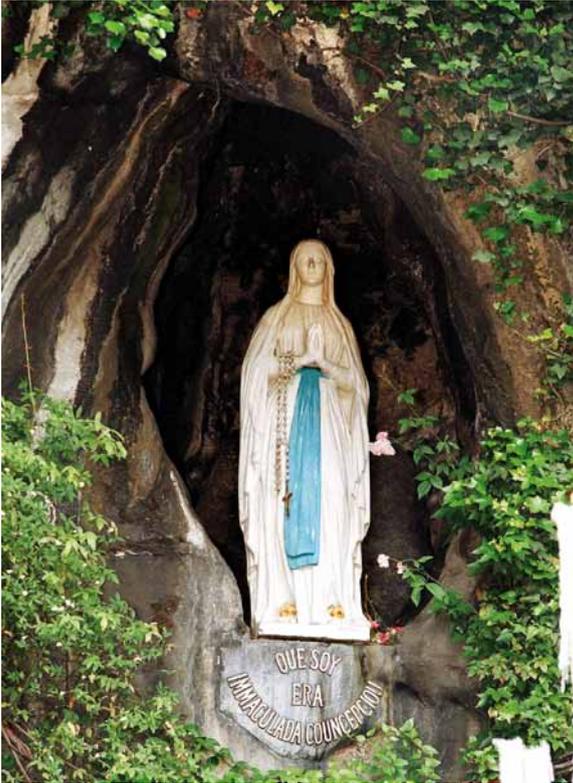


Foto KNA

Ich habe ein Problem mit dem Fest «Mariä Unbefleckte Empfängnis». Wie ist es möglich am 8. Dezember die Empfängnis Jesu zu feiern und knapp zwei Wochen später schon seine Geburt?

Sie verwechseln hier zwei Ereignisse, die nur indirekt miteinander zu tun haben. Daher stammen auch ihre Schwierigkeiten mit diesem Fest.

Wie soll ich denn das nun verstehen?

Das Fest am 8. Dezember erinnert daran, dass Maria unbefleckt im Schoß ihrer Mutter Anna empfangen wurde. Logischerweise feiern wir neun Monate nach der Empfängnis, also am 8. September, die Geburt Marias.

Was heisst denn unbefleckt?

«Unbefleckt» meint, dass Maria nicht von der Erbschuld betroffen war. Jeder Mensch trägt ja von Anfang an diese «Last» in sich. Es ist keine persönliche Sünde, sondern eine Schuld, die man «miterhalten», nicht aber begangen hat, ein Zustand, keine Tat. So definiert es der Katechismus der Katholischen Kirche. Dem Menschen fehlt also die ursprüngliche Heiligkeit und Gerechtigkeit.

Und Maria ist davon nicht betroffen?

Ja, so ist es der Glaube der Kirche. In der Messe vom Festtag heisst es: «Denn du (Gott) hast Maria von der Erbschuld bewahrt, du hast sie mit der Fülle der Gnade beschenkt, da sie erwählt war, die Mutter deines Sohnes zu werden». Gott hat also Maria vom ersten Augenblick ihres Lebens an vor der Sünde bewahrt, weil sie Mutter Gottes werden sollte. Sie sehen, es war nicht das Verdienst von Maria, sondern ein absolutes Geschenk von Gott, das nur ihr gewährt wurde.

Seit wann glaubt die Kirche an die Unbefleckte Empfängnis?

Offiziell hat Papst Pius IX. am 8. Dezember 1854 das Dogma von der Unbefleckten Empfängnis verkündet. Es ist jedoch bereits seit dem 9. Jahrhundert nachgewiesen.

Wann feiern wir denn die Empfängnis von Jesus?

Diese feiern wir logischerweise neun Monate vor seiner Geburt, also am 25. März. Man nennt dieses Fest «Verkündigung des Herrn». Es ist also die Erinnerung an den Moment, als der Engel Gabriel zu Maria kam und ihr verkündigte, dass sie die Mutter Jesu werden sollte.

map